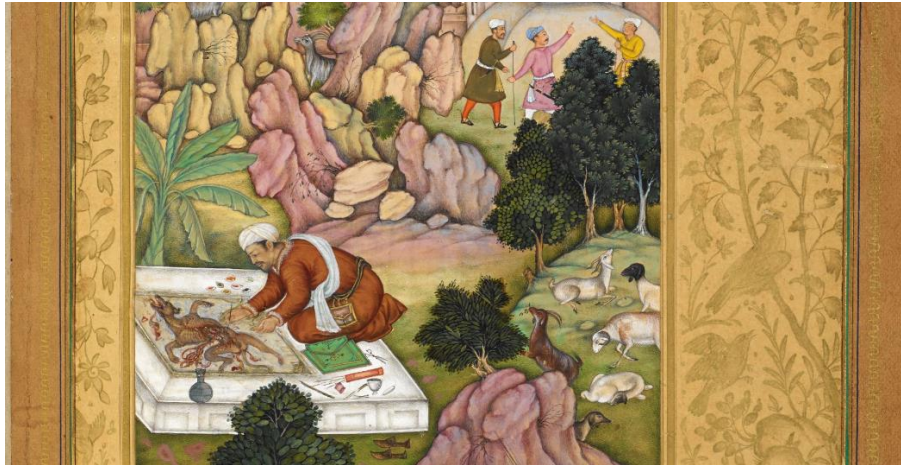


Buttermilch-Vernunft: Ein interdisziplinärer Workshop

mit Texten und Lektüren von Jalal al-Din Rumi (*Masnawi*) und Nezami (*Iskandernāme*)



Mani (Religionsstifter) reist für Mission von Ray nach China. Khamse, Nezami Gangawi (gest. um 1209). Miniatur (Agra, Indien, um 1590).
Bildquelle: (BL, MS, Or 12208, f.262v): http://www.bl.uk/manuscripts/Viewer.aspx?ref=or_12208_fs001r

Auch wenn Spinozas *Ethik* (Peter-Paul-Relation) ein Sonderstatus zukommt, scheinen die Begriffe *Europa*, *Vernunft* und *geschichtsphilosophische Denkweise* kaum voneinander trennbar zu sein. So findet sich ein breites Spektrum der Denker der Aufklärung von Immanuel Kant bis zur zeitgenössischen Vernunftkritik z. B. *Vernunft. Die zeitgenössische Vernunftkritik und das Konzept der transversalen Vernunft*, Wolfgang Welsch, 1995.

Aus einer mediengeschichtlichen und kultur-anthropologischen Perspektive ist ein zentrales Bindeglied zwischen den obigen Vernunft-Diskursen der Ort der Diskussion, Argumentation und Theoriebildung selbst: die *Ästhetik*. Der Theoretiker der *transversalen Vernunft* W. Welsch gilt zugleich auch als Vertreter einer *Transkulturalität-Theorie*. Damit soll eine Brücke geschlagen werden zum Inhalt dieses Workshops mit einem von Jalal al-Din Rumi (*Masnawi*, Buch IV, Verse 3030 ff.) entlehnten Begriff: *Buttermilch-Vernunft*.

Über Manis textuelle und visuelle Darstellung im persisch-sprachigen Kontext der Frühneuzeit wird im Rahmen dieses Workshops als ein „boundary object“ diskutiert. Dabei werden materialbezogen alternative,

historisch relevante Verflechtungsformen zwischen rationaler und poetisch-ästhetischer Vernunft aus einem außereuropäischen Blickwinkel präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Zur Diskussion steht:

- ✚ Ratio: mit oder ohne Emotio(n) gemeint? Wie wird mit der Macht einer „Büchse der Affekte“ innerhalb der jeweiligen Vernunft-Theorien umgegangen: inkludiert oder eher *gedacht* und *mentalisiert*?
- ✚ *Vernünftiger* Mensch: Teil oder Herr*in der Natur?
- ✚ Welche (in)kommensurablen Verhältnisse werden in unterschiedlichen europäischen und außereuropäischen Theorieauffassungen zwischen Mensch und Natur bzw. zwischen Denken, Fühlen und diskursivem Handeln vorausgesetzt?
- ✚ Was sind die historisch-epistemologischen Bedingungen solcher Konstellationen von *Vernünftigem* und poetisch-ästhetisch *Schönem*?
- ✚ Welche Erkenntnisse lassen sich für einen konstruktiven Dialog für interdisziplinären, philologischen oder geschichtswissenschaftlichen Forschung gewinnen?

Konzeption und Präsentation: Dr. Yahya Kouroshi

Moderation: Dr. Heydar Shadi

Die Workshopreihe richtet sich speziell an die Studierende in höheren Semestern, Doktorand*innen und Postdocs aller kultur- und geschichtswissenschaftlichen Disziplinen für einen tieferen Einblick in die interdisziplinären Forschungsdebatten.

Online-Workshop* **21.10.2020; 16-20 Uhr*** Eintrittsfrei* Max. 25 Personen*

Anmeldungsfrist: 16.10.2020* Kontakt: Anahita.janebollahi_firozabadi@uni-erfurt.de